



Hinweise zu Kapitel 1

Dies sind zentrale Fragen der Ökonomie, mit denen sich das erste Kapitel beschäftigt:

1. *Mit welchen Größen kann man die Leistungskraft einer Volkswirtschaft ausdrücken?*
2. *Was lässt sich gegen Arbeitslosigkeit unternehmen (Konzepte)?*
3. *Wie entwickelt sich das BIP weiter und wie sind ständige „Konjunkturwellen“ zu erklären?*
4. *Welche Folgen haben sehr große Exportüberschüsse, welche Bedeutung die Löhne dabei?*
5. *Sollte der Staat versuchen, die wirtschaftliche Entwicklung (Konjunktur) zu beeinflussen?*
6. *Weshalb verändert sich die Kaufkraft des Geldes?*
7. *Welche Instrumente der Geldpolitik eignen sich zur Krisenbewältigung im EZB-System?*

Von Anfang an zeigt sich, was die ersten beiden Kapitel wie ein roter Faden durchzieht: „Wirtschaft“ und „Politik“ sind keine zeitlosen Gebilde. Es wird schnell deutlich, dass ökonomische Probleme mit unterschiedlichen Konzepten gelöst werden können. Antworten hängen vor allem ab von Zielvorstellungen, also davon, was man von der Wirtschaftspolitik erwartet: diese werden in der Annäherung (auch methodisch) daher intensiv bearbeitet.

Das BIP bzw. dessen umstrittenes Wachstum stellt eine zentrale Größe der Volkswirtschaft dar – Zusammenhänge von Wachstum, Beschäftigung, Preisentwicklung werden im Grundlagenteil neu diskutiert, zahlreiche aktuelle Ansätze gerade hier einbezogen.

Zur zweiten bis fünften Frage oben gibt es bekanntlich gegensätzliche Ansätze mit großer Tragweite; sie verbinden sich mit den Namen „(neo)klassisch“ und „keynesianisch“. Es werden nun zahlreiche neue Erfahrungsberichte einbezogen, die mit entsprechenden Konzepten gemacht wurden.

Und abschließend beschäftigt sich der Grundlagenteil mit dem zentralen Thema der Staatsverschuldung Deutschlands und der EU-Länder, welche immer größere Bedeutung bekommt (besonders Abitur-relevant, Querbezüge zu → Kapitel 2, vgl. auch Klausur).

Ganz neu im Vergleich zu vorherigen Ausgaben ist der Vertiefungsteil ist das Thema „Wirtschaftsstandort Deutschland“. Forderungen nach deutlichen Lohnerhöhungen im Zusammenhang mit den enormen Exportüberschüssen werden genauso analysiert wie Einschätzungen zur Wirksamkeit der „Agenda 2010“, auf die mittlerweile viele, aber keineswegs alle Beobachter den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands zurückführen.

Ebenfalls neu: Schließlich werden die Energiewende bzw. die Entwicklung des EEG und dessen Folgen thematisiert, um realistischen Zukunftsszenarien verstehbar zu machen.

Methodisch stehen Fallbeispiele, Theoriekonzepte und Modelle der Ökonomie im Mittelpunkt, die im Hinblick auf Chancen und Grenzen ausgewertet werden. Damit bereiten sich die Lernenden gleichzeitig auf die Anforderungen in vielen Studiengängen vor!